

### 313–358 [Anonymi, Continuatio Casuum Sancti Galli]

*Chronicon Burchardi* [Titel von Hand Pius Kolb]. *Conqueror inprimis quod maxime subolet ... inuadiatas redemit*. Darunter von späterer Hand: *Iste liber uocatur casus monasterii et est sancti Galli et explicit in abbate Henr[ico] de clingen*. (359–360) leer.

Haupt- und Leit-Hs., direkte Vorlage u. a. des Cod. 612, indirekte u. a. der Codd. 610 und 611; ausführlich dazu HAEFELE, Untersuchungen, in: DA 17 (1961), p. 145–149; DERS., Klostergeschichte (1980), p. 11. Ed. nach unserer Hs., unter Beizug der Codd. 611–613, I. VON ARX, in: MGH SS 2 (1829/1976), p. 149–169 und G. MEYER VON KNONAU nach unserer Hs., unter Beizug von Cod. 613, in: MVG 17 (1879), p. 1–119; URL, Casus (1969), p. 38 zu unserer Hs.; *ibid.* p. 34–39 zu den fünf anonymen Verfassern und ält. Edd.; IRBLICH, Wiboradae (1970), p. 25 f.: unsere Hs. enthält einzigen Hinweis für die Kanonisation der Wiborada; LEUPPI, Continuatio (1987), p. 40–45, p. 58–199; Parallel-Ed. lat.-dt. nach unserer Hs. unter Berücksichtigung von Cod. 612 der StB SG und Cod. 70 der KB Vadiana, vgl. auch p. 6 f.: vermutet werden 3 und nicht wie bisher 5 Verfasser. Vide Codd. 69 und 70 (s. XV) der Vadiana, cf. G. SCHERER, Verzeichniss der Mss. und Incunabeln der Vadianischen Bibliothek, St. Gallen 1864, p. 28–31; SCHERRER, Verzeichniss (1975), p. 199 f. Vide ferner Codd. 610, p. 432b; 611, 255; 612, 259.

## Cod. 616

### Martinus Polonus, Chronik der Päpste · Predigten zu den Heiligenfesten · Martinus Polonus, Auszüge aus der Kaiserchronik

Pergament · 224 Seiten · 14,5 × 11 · 14./2 Jh.

Tintenpaginierung I. v. A., welche p. 99–198 eine zeitgenössische arabische Folierung 1–54 von der Hand und Tinte des Haupttextes ersetzt; nach Pag.-Fehler I. v. A. (Rücksprung 199/192) ab p. 199 neue Paginierung bis Schluss. Dünngeschabtes Kalbspergament von feiner Qualität, mit div. Löchern und Flickstellen. Quaternionen, ausser VIII 99–130, V 131–150, II 183–190, VI [–3] 207–224, die letzten drei Blätter sichtlich herausgeschnitten. Im ersten Teil p. 1–95 Wortreklamanten von der Hand des Schreibers.

Teil I: p. 3–98, einspaltig 11/11,5 × 7,5/8, 23 Z., Linierung Tinte. Formbewusste, freilich nicht immer konsequent formgeprägte kleine Textualis von einer Hand des 14./2 Jhs. 2-zeilige, zeitweise leicht verzierte Lombarden, Paragraphenzeichen, rubr. Systematische Hinweis-Marginalien von der Hand des Schreibers. Von einer oder zwei Zusatzhänden stammt der Nachtrag p. 95–98. Teil II: p. 99–198, zweiseitig, 10/10,5 × 7,5 (3,5), 37–39 Z., Linierung Tinte. Kleine gotische Buchschrift, notulaähnlich, von einer sehr qualifizierten, eleganten Haupthand, welche mit fachgerechter Tinte schreibt; sie alterniert mit einer 1. Nebenhand, die mit gewässerter Tinte operiert und sich nachlässig an die Einrichtung hält. Von dieser p. 99a–105a, 106b, 108ab u. H., 109b–110b, 111b–116b, 119a–120b, 145a–147b; für die p. 127a–130b erscheint eine 2. Nebenhand mit einer noch helleren Tinte. 2–3-zeilige, rote und blaue Lombarden, zuweilen mit etwas Fleuronné. Rubrizierung mit Paragraphenzeichen (auch blau),

Kapiteltitle, Strichelung. Von der Nebenhand passim Marginalien, sparsam auch von der Haupthand, schliesslich auch von der wenig qualifizierten Hand des Rubrikators. Teil III, p. 199–216, einspaltig 11,5×8, 32 Zeilen, Linierung Tinte. Kleine, zur Bastarda tendierende gotische Buchschrift von einer Hand des 14./2 Jhs. Die Einrichtungen I–III sind gleichen Systems, die zwei Linien der obersten und untersten Zeilen sind bis an den Blattrand gezogen. Zirkellöcher.

Einband 14./17. Jh., braunes Leder auf Holz, Reste von Streicheisenlinien, Spuren einer verlorenen Schliesse VDK-HD, Rücken primitiv erneuert im 17. Jh., aus dieser Zeit vermutlich auch die Papier-Spiegelblätter, von welchen das vordere mit einem Pergament-Fragment, zweispaltig, von einer Hand des 14. Jhs., verbunden ist (vermutlich das »Fragmentum psychologicum« Gustav Scherrers, s. u.).

In StiBSG spätestens seit dem 16. Jh., Besitzeintrag p. 138b: *Liber sancti Galli: continens cronicam de rromanorum pontificumque gestis*, Hand des 16. Jhs., mitten im Text der Sermonen. Stempel D. B. p. 224. Alte Signatur S. n. 493.

### 1a–2b [Fragmentum cuiusdam tractatus ascetici]

Ein im 18. Jh. vorne angeklebtes Blatt eines zweispaltigen Textes in kleiner Schrift. Anfang fehlt. // ... *propter unitatem* [?] *morum speciosa igitur per dilectionem. templum spiritus sancti per sacrificeationem ...-... certam cogitatio. Contemplatio est ...* // . Bricht ab.

Nach SCHERRER, Verzeichniss (1875), p. 200 »Fragmentum psychologicum«, wohl auf Grund der im Rubrikentitel (2a) genannten *vires animae*.

### 3–95 Martinus [Polonus vel Oppaviensis], Cronica de gestis romanorum pontificum [usque ad Bonifacium VIII.]

(3–5) [Prologus], (5–95) [Textus.] Am Schluss von späterer Hand fünf Namen der nachfolgenden Päpste.

Ed. L. WEISLAND, in: MGH SS 22 (1872/1976), p. 397–443, ohne unsere Hs., diese erfasst in der grossen Übersicht bei KAEPPEL, *Scriptores* 3 (1980), Nr. 2974 p. 122; VL 6 (1987), col. 158–166, mit zahlr. Lit. (A. D. VAN DEN BRINCKEN).

### (96–198) [Sermones de sanctis]

(96–97) [Index (einspaltig, mit gewässerter Tinte zugefügt, mit den Foliozahlen unserer Hs.)], (98) Nota de 7 Gaudiis Mariae von der Nachtragshand mit dunklerer Tinte. *Nota vij. gaudia b. v. m. circa que ut afficeretur amonitus est quidam a beata virgine. Primum est ...-... [VII] quod mee glorie celsitudo numquam inarescet et numquam decrescit* [recte: decrescet].

(99a–206a) [Textus.] Der Haupttext weist, offenbar wegen der Vorlage, kontinuierlich Lücken auf, in welche teilweise mit gewässerter Tinte Nachträge

von der Haupthand eingefügt sind, teilweise schlecht geschrieben bis zur kaum lesbaren Spalte (105a); (105b) setzt erst die Haupthand ein, die hier qualifiziert, sehr klein und präzise schreibt; von der Nachtragshand kontinuierlich Einschübe, der Sermo (127a–130b) steht noch in der hellen Tinte, ist aber nahezu gleichwertig geschrieben. Zahlreiche Kolumnen ganz oder teilweise leer, (158) leer.

(99b–105b) Nebenhand. (99a–b) *De nativitate sancte Marie. Ego mater pulchra dilexisti etc. Nota quod beata virgo mater agnitionis ...*, (99b) Andree apostoli. *Secuti sunt eum. In uerbis (app)ositis notantur duo scilicet apostolorum ...*, von Andreas bis Johannes Evg.

(105b–206a) Haupthand. Zu Beginn Fragment eines Sermo ev. zu Andreas, die col. 105b setzt oben mitten im Text ein. Anschliessend folgt nach 9 Zeilen (105b–106b) *Omnium sanctorum. Beati pauperes spiritu. Pauperem spiritum efficiunt iii<sup>or</sup> cognitio sui contemptus sui ...*, mit Zusatz der Ergänzungshand. Es folgen die Sermones de sanctis durch das ganze Kirchenjahr, ab Assumptio B. M. V. bis zu Joh. Baptista (zu welchem zwei Sermones).

Die Kollektion als solche nicht identifiziert. Das Eingangs-Initium (nach *Ego pulchra ...*) nicht bei SCHNEYER, Repertorium, Initien (1989), das anschliessende (99b) zu St. Andreas ev. *ibid.* 4 (1972), p. 38: Leo OCist, 14. Jh., dasjenige zu Allerheiligen (105b), wo die Haupthand einsetzt, *figuriert ibid.* 8 (1978), p. 554, unter anonymen Sermones.

## 207–224 [Excerpta ex Martino Polono vel Oppaviensi], Cronica imperatorum et regium romanorum

*Octavianus augustus genere Romanus Nepos iulii cesaris regnavit ... [De Hainrico imperatore vii<sup>o</sup>] et sic ecclesia viduata Anno domini M<sup>o</sup> ccc<sup>o</sup> .13<sup>o</sup> .ix. kalendas septembris.*

Vgl. die Ed. MGH SS 22 (s. o. zu p. 3 unserer Hs.), p. 443–475, welche bei Fridericus II. enden; mit dem Beginn des Kreuzzugs Ludwigs IX., 1270, in unserer Hs. folgen noch Heinrich VIII. Rudolfus, Adolfus, Albertus, Heinrich IX; SCHERRER, Verzeichniss (1875), p. 200.

Cod. 617

## Konrad von Würzburg, Trojanischer Krieg

Papier · 897 Seiten · 31×22 · 1471

Tintenpaginierung I. v. A., springt 2/4, von da an die Geraden rechts bis zum Sprung 231/233, springt wieder 312/314, 725/728, ab p. 314 die Geraden wiederum rechts bis Schluss, p. 697/698 doppelt gezählt, p. 837, 838 ausgelassen. Wasserzeichen Ochsen-